

Minn, den 31. Dez. 1915.

Sehr geehrtester Herr Doktor!

Wenn am Telephonstag kriecht die Nachricht
 ein, dass die Forderung Dr. Ringford mir
 auf Ihre gütige Liebenswürdigkeit hin wieder
 rückständig bleiben zugewandt ist. Ich
 denke Ihnen aufs allerbeste für dieses
 verständige Zögern Ihre Dankbarkeit.
 Das Geld kommt mir sehr gelegen, weil
 die Nachfrage meines fünfjährigen Sohns
 entgegen der Ansicht, die man sich eröffnet,
 und der frühen Geflügelzeitung nicht zu
 Offizieren ausgebildet, sondern sofort ins
 Feld und an die Front soll, damit wir
 als Unteroffiziere dieselben Dienste tun,
 die wir in Offiziersrang zu tun gehabt hätten.
 Auch ist ein deutscher, und ist ein rumänischer
 rumänischer ungarischer Regiment an der
 rumänischen ungarischen Grenze zugestellt.

Montag den 2. Februar mir ab, breith als
gerühmte Krausfrau bescheidt. Ich hoffe,
dass ein gnädiges Geschick mich recht
bald dahin rufft. Ich denke auf mein
Leben als rollendes Zwick. Die einzigen
wenigen Lustpunkte desin waren die
Führung, die meinem Pfaffen von
allseits sorgfältigen Krausfrau entgegen,
getruht würde. Fort mir mein Pfaffen
mitlob und ohne Dank.

Ich wünsche Ihnen alles Gute zum
Neuen Jahr.

In sorgfältiger und dankbarer
Ihre die vorfindet

Otto Hauser.

Wien XIII Lamberlandstr. 48.



My dear friend
I have just received your letter
of the 10th and was glad to hear
from you. I am well and hope
these few lines will find you
the same. I have not much news
to write at present. I am
still in the city and will
be home in a few days.
I will write again soon.

Yours truly,
Wm. H. ...

Wm. H. ...